



kidevo prime

DE Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und basiert auf den Informationen, wie sie Veldink4kids zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannt waren.

Die Informationen in dieser Gebrauchsanweisung gelten für die Standardausführung des Produkts. Veldink4kids übernimmt keinerlei Haftung für mögliche Schäden, die durch Veränderungen oder Manipulationen am Produkt nach dem Verkauf entstehen. Zudem kann Veldink4kids nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die durch Handlungen Dritter entstanden sind. Demzufolge können aus diesem Text keine Rechte abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten.

Datum der letzten Aktualisierung: 2023-08-28

Veldink4kids-Team

Inhalt

1	Vorwort	5
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1	Verwendungszweck	5
2.2	Indikationen	6
2.3	Kontraindikationen	6
2.3.1	Absolute Kontraindikationen	6
2.3.2	Relative Kontraindikationen	6
3	Sicherheitsvorschriften	6
3.1	Bedeutung der Warnsymbolik	6
3.2	Sicherheitshinweise	6
3.3	Erklärung der Symbole	10
3.4	Positionierung der Aufkleber	11
4	Nebenwirkungen	11
5	Garantie	11
5.1.1	Bedingungen	11
6	Technische Daten	13
7	Produktübersicht	15
8	Übergabe des Produkts	16
9	Einstellungen	16
9.1	Sitztiefe, Rückenhöhe und Rückenwinkel	17
9.1.1	Sitztiefe einstellen	17
9.1.2	Rückenhöhe einstellen	18
9.1.3	Winkel der Rückenlehne einstellen	18
9.2	Sitzhöhe, Kleiderschutz, Sitzwinkel	18
9.2.1	Sitzhöhe einstellen	18
9.2.2	Kleiderschutz einstellen	19
9.2.3	Sitzwinkel einstellen	20
9.3	Knie- und Fußwinkel	22
9.3.1	Kniewinkel einstellen	22
9.3.2	Fußwinkel einstellen	22
9.4	Schwerpunkt	22
9.4.1	Schwerpunkt einstellen	22
9.4.2	Schwerpunkteinstellungen überprüfen	23
9.5	Schiebebügel	23
9.5.1	Schiebebügelhöhe einstellen	23
9.5.2	Griffschraube ausrichten	24
9.6	Kopfstütze (optional)	24
9.6.1	Kopfstütze einstellen	24
9.6.2	Kopfstütze abnehmen	25
9.6.3	Kopfstützenwinkel einstellen	25
10	Allgemeiner Betrieb	26
10.1	Zerlegbarkeit und Gewicht	26
10.2	Hochklappbare Fußplatte	27
10.3	Radmontage und Funktion der Trommelbremse	27
10.3.1	Antriebsrad abnehmen/aufsetzen	27

10.3.2	Trommelbremse nachstellen.....	29
10.4	Kippschutz	29
10.4.1	Kippschutz deaktivieren	29
10.4.2	Kippschutz aktivieren.....	30
10.4.3	Kippschutz in der Länge verstellen.....	30
10.5	Sitzeinheit	30
10.5.1	Sitzeinheit abnehmen	30
10.5.2	Sitzeinheit aufsetzen	31
10.6	Therapietisch (optional)	32
10.6.1	Fester Therapietisch.....	32
10.6.2	Wegklappbarer Therapietisch.....	34
11	Gebrauch des Produkts	35
11.1	Wasser, Sand, Essensreste, Straßenabfall usw.....	35
11.2	Assistenz durch Begleitperson	35
11.3	Benutzer	35
11.4	Schwerpunkt	35
11.5	Anziehen und Umkleiden.....	36
11.6	„Wheelies“ (Balancieren auf den Antriebsrädern)	36
11.7	Arme ausstrecken oder sich herauslehnen	37
11.8	Hügel und Hänge.....	37
11.9	Das Umsteigen (vom Rollstuhl auf einen anderen Sitz oder umgekehrt)	38
11.10	Bordsteinkanten und Stufen	38
11.11	Benutzung von Treppen	39
11.12	Sicherheitsschleusen	39
11.13	Untergrund.....	39
12	Transport.....	40
12.1	Transport ohne Benutzer.....	40
12.2	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen	40
12.2.1	Positionierungsgurt	43
12.2.2	Einschränkungen beim Gebrauch	43
13	Störungen und Wartung.....	44
14	Reinigung und Pflege.....	45
15	Recycling und Umwelt.....	45
16	Hinweise zum Wiedereinsatz.....	46
17	Lebensdauer.....	46
18	Umgebungsbedingungen.....	46
19	Anhänge.....	47

1 Vorwort

Der Rollstuhl kidevo prime wurde nach ausführlichen Anpassungen speziell nach den Anforderungen und Wünschen der zukünftigen Benutzer gebaut. Er ist maßgefertigt. Es sind zahlreiche Optionen und Zubehörteile erhältlich. Dies ermöglicht eine präzise, individuelle Passform. Der Rollstuhl lässt sich leicht einstellen und anpassen. In der Regel kann der Rollstuhl ab der gelieferten Größe mit dem Benutzer mitwachsen.

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Überprüfung der Produktpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist eine halbjährliche Überprüfung geboten.

Der kidevo prime wird in Übereinstimmung mit der Medizinprodukteverordnung (MDR) 2017/745 hergestellt.

Der Rollstuhl wurde getestet und als sichere Beförderung von Kindern in Kraftfahrzeugen gemäß ISO 7176-19 zugelassen und mit positivem Ergebnis gemäß den geltenden Anforderungen der europäischen Rollstuhlnormen EN 12182 und EN 12183 getestet.

Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.

Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie beim Service des Herstellers.

Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Veldink4kids ist davon überzeugt, dass das Produkt Ihre Erwartungen erfüllt und wünscht Ihnen viel Freude damit.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

2.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Der Rollstuhl ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Das Maximalgewicht eines Benutzers liegt bei 75 kg.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Veldink4kids keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen z. B. auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

2.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

2.3 Kontraindikationen

2.3.1 Absolute Kontraindikationen


- Keine bekannt

2.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

3 Sicherheitsvorschriften

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 **Vorsicht:** Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

 **Warnung:** Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.

3.2 Sicherheitshinweise

Bevor Sie das Produkt in Gebrauch nehmen, lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch. Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen vom Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise dieser Gebrauchsanweisung aufgeklärt werden.

Wenn Sie die Sicherheitsvorschriften, Anweisungen, Warnhinweise und Ratschläge nicht befolgen, kann dies die Funktion des Produkts nachteilig beeinflussen und körperliche Verletzungen des Benutzers oder Schaden am Produkt oder der Umgebung zur Folge haben.

Warnung

- Der kidevo prime ist für den sicheren Transport von Kindern in Kraftfahrzeugen nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen.
- Wir empfehlen Ihnen, wenn möglich, während des Transports einen ordnungsgemäß zugelassenen Sitz im Fahrzeug zu verwenden und das Produkt sicher im Laderaum des Fahrzeugs zu verstauen.
- Sichern Sie den Sitz mit Insassen in einem Transportfahrzeug mit einem zugelassenen 4-Punkt-Rückhaltesystem. Der optional erhältliche Gurt für die Sitzhaltung ist kein Sicherheitsgurt.
- Verwenden Sie außerdem einen zugelassenen 3-Punkt-Sicherheitsgurt für den sicheren Transport des Benutzers (in der nach vorn gerichteter Position, mit dem Gesicht nach vorn).
- Wenn Sie längere Zeit im Rollstuhl sitzen müssen, sollten Sie regelmäßig Ihre Sitzposition ändern, sich bewegen oder versuchen, kurz aufzustehen. Vergewissern Sie sich, dass es keine Nähte, Falten oder andere unregelmäßige Druckstellen an Rückenlehne und Sitz gibt. Dies dient der Vorbeugung von Wundliegen (Dekubitus).
- Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit. Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

- Greifen Sie nie zu weit aus dem Produkt heraus, Sie könnten umfallen.
- Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°). Heben Sie die Lenkräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.
- Überqueren Sie Bahnanlagen und Bahnschienen nur in den dafür vorgesehen Bereichen. Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder des Produkts nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.
- Geschwindigkeiten über 5 km/h können gefährlich sein, wenn Sie nicht über genügend Übung verfügen.
- Fahren Sie niemals mit zu hoher Geschwindigkeit durch eine Kurve oder machen schnelle und scharfe Schlenker. Sie könnten dann umfallen.
- Überwinden Sie keine Hindernisse, wenn Sie sich nicht sicher sind, dass Sie das Manöver sicher durchführen können.
- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Produkt anzuhängen.
- Verwenden Sie einen Kippschutz, wenn Sie kein erfahrener Rollstuhlfahrer sind.
- Heben Sie das Produkt niemals an seinen beweglichen oder abnehmbaren Teilen an. Heben Sie das Produkt nur an fest montierten Bauteilen an.
- Achten Sie darauf, dass bei höhenverstellbaren Schiebegriffen die Klemmhebel fest angezogen sind.
- Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden. Halten Sie jegliche Zündquellen fern.
- Die Polsterung und der Rahmen können sich bei längerer Aussetzung an Sonnenstrahlen sehr stark erhitzen. Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte). Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.
- Beim Befahren einer Steigung verlagert sich der Schwerpunkt nach hinten und das Produkt kippt leichter um.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen, Hindernissen an Steigungen oder Rampen weit nach vorn. Können Benutzer den Oberkörper nicht nach vorn neigen, müssen Begleitpersonen nach hinten absichern.
- Beim Herunterfahren einer Steigung verlagert sich der Schwerpunkt nach vorn und der Benutzer kann leichter nach vorn aus dem Rollstuhl fallen.
- Greifen Sie nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.
- Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Hebel der Feststellbremse und nicht am Seiten- oder Rahmenteil klemmen.
- Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- Verändern Sie niemals die Konstruktion des Produkts.

- Am Produkt sind Kennzeichnungen, Sicherheitssymbole und Anweisungen angebracht. Sie dürfen weder abgedeckt noch entfernt werden. Sie müssen während der gesamten Lebensdauer des Produkts angebracht bleiben und deutlich lesbar sein.
- Überprüfen Sie vor der Benutzung des Produkts, ob alle Teile des Produkts richtig zusammengesetzt und festgezogen sind.
- Prüfen Sie nach Einstellungsänderungen das Produkt auf die sichere Funktion. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
- Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.
- Beachten Sie, dass am Produkt Kleinteile verbaut sind, die man ohne Werkzeug lösen und abnehmen kann. Achten Sie darauf, dass diese z. B. von Kleinkindern nicht verschluckt werden.
- Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken. Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.
- Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden, um Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten zu vermeiden.
- Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels. Nutzen Sie die fest installierten Sitze im Verkehrsmittel. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Produkts als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie bitte die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.
- Durch falsches Anlegen des Gurts oder der Positionierungshilfe kann es zur Strangulation und zum Erstickten kommen. Befolgen Sie die Hinweise zum richtigen Anlegen, damit der Benutzer in keine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Beachten Sie, dass der Rücken des Benutzers beim Anlegen und während der Nutzung des Produkts am Rückenpolster anliegen muss.

Vorsicht

- Achten Sie beim Manövrieren in engen Räumen darauf, dass Sie nicht stecken bleiben. Wenn Sie stecken bleiben, versuchen Sie, den gleichen Weg in der entgegengesetzten Richtung zu fahren. Sorgen Sie dafür, dass Hilfe in der Nähe ist.
- Das Produkt hat hervorstehende Teile, die im Fall eines Zusammenstoßes Verletzungen oder Schäden verursachen können. Vermeiden Sie daher Kollisionen.
- Bei einer Sitzbreite von mehr als 420 mm und einem Radsturz von 7° kann es zu Problemen mit der Durchgangsbreite kommen.
- Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von Begleitpersonen. Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge). Wenn Einrichtungen fehlen, dann lassen Sie sich von 2 Helfern über das Hindernis tragen.
- Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel 6 Technische Daten).
- Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.
- Das Produkt darf jeweils nur von einer Person benutzt werden.

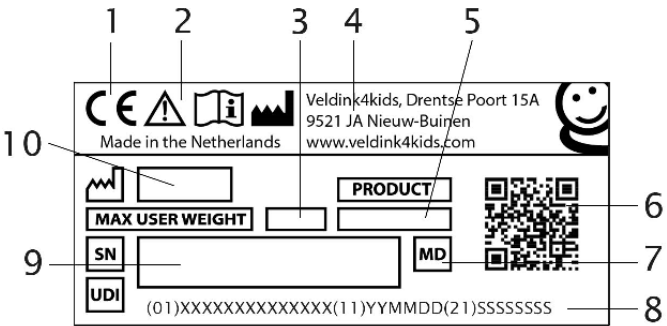



- Als Rollstuhlfahrer sind Sie im Straßenverkehr besonders gefährdet. Achten Sie darauf, dass Sie immer von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Halten Sie die geltenden Verkehrsregeln ein. Tragen Sie helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren.
- Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an. Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.
- Wird das Produkt über einen längeren Zeitraum gelagert, muss dies in einem trockenen Raum geschehen. Wenn das Produkt wieder benutzt wird, muss die Checkliste in Kapitel 13 befolgt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Schiebebügel, die Rückenhöhe, die Armauflagen, die Unterschenkellänge und eventuell die Kopfstütze auf die richtige Höhe eingestellt sind.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 5 cm zwischen der Fußplatte und dem Boden ein.
- Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe, um sich vor Verbrennungen beim Abbremsen mit Greifringen zu schützen.
- Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.

Weitere Hinweise

- Veldink4kids übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die durch Fahrlässigkeit oder Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise entstehen. Je nach den besonderen Umständen oder dem verwendeten Zubehör können zusätzliche Sicherheitshinweise erforderlich sein.
- Achten Sie darauf, dass sich das Produkt immer in einem guten Zustand befindet.
- Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.
- Der maximale Reifendruck für die Antriebsräder beträgt 6 bar (87 PSI). Wird diese überschritten, kann der Reifen von der Felge laufen. Die Angaben zum Reifendruck auf dem Reifen können von dem von Veldink4kids empfohlenen maximalen Reifendruck abweichen. Ein Reifendruck von 6 bar führt zu geringerem Verschleiß und höherem Fahrkomfort.
- Eine Reifenpanne können Sie diese selbst reparieren, in Ihrem örtlichen Fahrradgeschäft oder von Ihrem Händler reparieren lassen. Nach der Reparatur kann der Reifen aufgepumpt werden, indem man die Fahrradpumpe an den Ventilnippel anschließt und pumpt.
- Überprüfen Sie die Maße und stellen Sie diese optimal ein, wie in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben.
- Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
- Verwenden Sie nur Originalteile und -zubehör von Veldink4kids. Diese sind geprüft und sicher.

3.3 Erklärung der Symbole

Auf der folgenden Seite finden Sie die Erklärungen und Positionen der verwendeten Aufkleber.

Label/Etikett	Bedeutung
	<p>1 CE-Kennzeichnung</p> <p>2 WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.</p> <p>3 Max. Zuladung, die zur Seriennummer gehört</p> <p>4 Herstellerangabe/Adresse</p> <p>5 Kategorie (Modellname)</p> <p>6 Datenmatrix der einmaligen Produktkennung</p> <p>7 Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)</p> <p>8 Einmalige Produktkennung (UDI) (01) = Feste Nummernfolge (11) = Herstellungsdatum: JJMMTT (21) = Seriennummer</p> <p>9 Seriennummer</p> <p>10 Fertigungsjahr</p>
	<p>Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben. ¹⁾</p>
	<p>ISO 7176-19“ getestet, Produkt ist vom Hersteller für die Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben. ¹⁾</p>
	<p>Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)</p> <p>Die Positionen der vier Befestigungspunkte am Produkt sind mit diesem Hakensymbol gekennzeichnet.</p>

¹⁾ Auf dem Produkt befindet sich nur einer der beiden Aufkleber.

3.4 Positionierung der Aufkleber

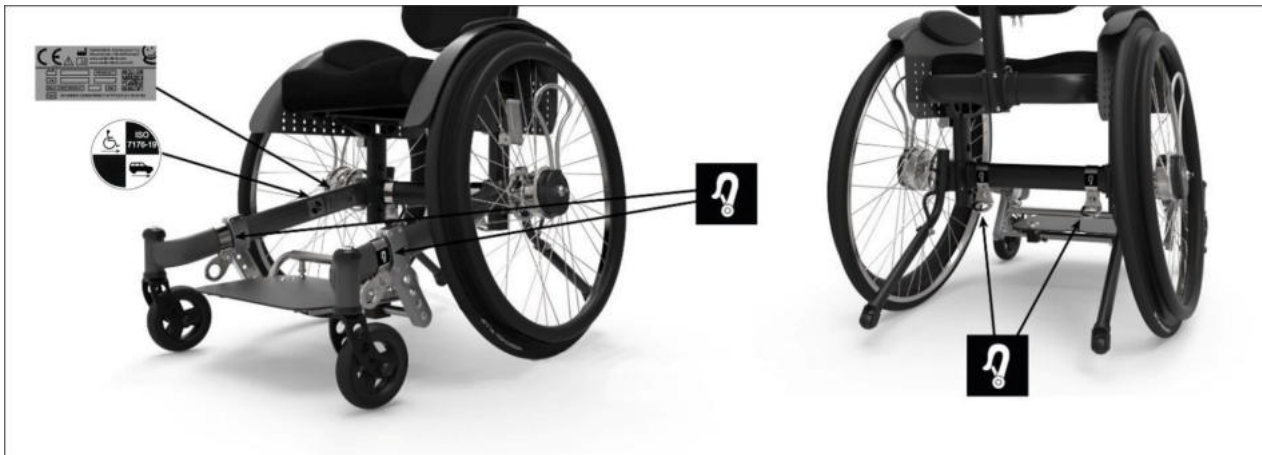


Abb. 1: Beschilderung am Produkt

Wenn ein Aufkleber am kidevo prime unbrauchbar oder nicht mehr gut lesbar ist, kann ein neuer Aufkleber angefordert werden: info@veldink4kids.com. Die angebrachte CE-Kennzeichnung kann über die Kundendatei ebenfalls ersetzt werden.

4 Nebenwirkungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Nebenwirkungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

5 Garantie

Die Produkte von Veldink4kids werden mit Leidenschaft und Sorgfalt zusammengestellt und genau geprüft, bevor sie das Werk verlassen. Sollte dennoch einmal ein Produkt nicht die Erwartungen erfüllen, können Sie sich an den Händler wenden, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Die erwartete Lebensdauer des kidevo prime beträgt 5 Jahre. Veldink4kids gewährt auf seine kidevo-Rollstühle eine Garantie von 5 Jahren auf Rahmenbrüche. Verschleißteile, wie beispielsweise Polsterung, Reifen, Farblackierung etc. sind von der Garantie/Gewährleistung ausgeschlossen (sofern es sich nicht um Herstellungsfehler handelt, die dem Hersteller innerhalb von 3 Monaten nach der Lieferung gemeldet werden).

5.1.1 Bedingungen

Reparaturen und/oder der Austausch von Ersatzteilen müssen durch einen von Veldink4kids autorisierten Händler ausgeführt werden.

Die Garantie/Gewährleistung ist nur dann gültig, wenn der Händler im Fall einer Reklamation Informationen über die Art des Problems und die Umstände, unter denen das Problem aufgetreten ist, erhält.

Für die Reparatur oder den Austausch ist es erforderlich, dass die Seriennummer dem Hersteller in Verbindung mit den korrekten Spezifikationen mitgeteilt wird.

Innerhalb der Garantie-/Gewährleistungszeit wird das betreffende Teil kostenlos repariert oder ausgetauscht.

Die Garantie/Gewährleistung entfällt, wenn die Ursache eines Schadens auf einen der folgenden Punkte zurückzuführen ist:

- Wenn der Rollstuhl nicht gemäß den mitgelieferten Anweisungen gewartet wird.
- Nichtverwendung der vom Hersteller gelieferten Originalteile. Diese sind ab Lager verfügbar und können beim Hersteller bestellt werden.
- Beschädigungen durch unsachgemäße Handhabung, Fahrlässigkeit oder Unfall.
- Änderungen und/oder Anpassungen an dem ursprünglich vom Werk gelieferten Produkt, die von Dritten ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden.

Das in der Gebrauchsanweisung beschriebene Produkt ist nicht unbedingt die Version, die geliefert wurde. Die Abweichungen sind aufgrund individueller Wünsche und/oder Änderungen entstanden. Die Anweisungen sind jedoch für jede Ausführung allgemein gültig.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an der Ausführung, den Abmessungen usw. vorzunehmen, die der Verbesserung des Produkts dienen.

 **Wichtig:**

Die Informationen in dieser Gebrauchsanweisung beziehen sich auf die Standardausführung des Produkts. Veldink4kids übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die durch Änderungen oder Modifikationen am Produkt nach dem Zeitpunkt des Erstverkaufs entstehen.

Veldink4kids kann zudem nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch Arbeiten Dritter verursacht werden.

 **Wichtig:**











Der kidevo prime wird ohne Ersatzteile geliefert. Ersatzteile können bei Veldink4kids bestellt und von Veldink4kids-Vertragshändlern eingebaut werden.





 **Wichtig:**

Veldink4kids kann Sie bei unvorhergesehenen Ereignissen über seine Kontaktdatenbank kontaktieren. Alle Veldink4kids-Kunden sind in dieser telefonischen Kontaktdatenbank enthalten. Falls Mitteilungen in Bezug auf die Garantie oder die Sicherheit erforderlich sein sollten, werden Sie informiert.

6 Technische Daten

Für den kidevo prime gelten die folgenden Angaben:

Max. Zuladung [kg]	 Kg.	75
Gewicht [kg]	 Kg.	ab 17,4
Gewicht des Produkts ohne Räder [kg]	 Kg.	ab 13,4
Gewicht des schwersten Teils [kg]		ab 9,9
Sitzbreite [mm]		260 – 500 *
Sitzhöhe vorn [mm]		480 – 580 **
Sitzhöhe hinten [mm]		470 – 570 **
Sitztiefe [mm]		200 – 500
Gesamtlänge [mm]		750 – 1000
Gesamtbreite [mm]		520 – 830 ***
Gesamthöhe [mm]		1200
Rückenwinkel [°]		10
Rückenhöhe [mm]		210 – 500

Unterschenkellänge [mm]		160 - 500
Winkel Beinstütze zu Sitzfläche [°]		bis 10
Höhe der Armauflagen [mm]		±160
Horizontale Achslage [mm]		280, 305 oder 330
Bodenfreiheit [mm]		30
Radsturz [°]		7 / 3
Sitzneigung [°]		-10 bis +10
Antriebsräder ["]		22, 24, 26
Lenkräder ["]		5
Zulässige Bereifungsart		Vollgummi, Luft
Min. Reifendruck [bar]		4,5
Minimaler Wendekreisradius [mm]		500
Greifringdurchmesser [mm]		504, 554, 604
Max. zulässige Neigung [°]		10

*: Die Sitzbreite kann in Schritten von 2 cm eingestellt werden.

** : Die Sitzhöhen sind gemessen inkl. eines anatomischen Sitzkissens. Die Dicke des Sitzkissens an der Hinterseite beträgt 50 mm.

***: Die Werte können höher sein als die in Anhang A.1.1 der EN 12183 und Anhang M der „Technischen Spezifikation für die Interoperabilität in Bezug auf die Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität“ (TSI PRM) empfohlenen Werte. Berücksichtigen Sie deshalb nachteilige Auswirkungen auf vorbeifahrende Türen, Fluchtwege und während des Transports.

7 Produktübersicht

Nachstehend sehen Sie eine Abbildung des kidevo prime.



Abb. 2: kidevo prime

1 Lenkrad

2 Rahmen

3 Kleiderschutz

4 Sitz

5 Armauflage

6 Rückenlehne

7 Schiebebügel

8 Bremssystem

9 Antriebsrad mit Ergo-Grip-Greifring

10 Kippschutz

11 Beinstütze

8 Übergabe des Produkts

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung ist bei Übergabe des Produkts dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- Je nach Ausstattung: Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

9 Einstellungen

Anhand der Anweisungen kann der Benutzer das Produkt an veränderte Bedingungen anpassen, ohne den Hersteller konsultieren zu müssen.

Da alle Menschen unterschiedlich gebaut sind und es große Unterschiede im Grad und dem Ausmaß an Behinderung gibt, wurde das Produkt so konzipiert, dass er an die jeweilige Person angepasst werden kann.

Die vielen Einstellmöglichkeiten eines solchen Stuhls bieten viele Vorteile bei der Optimierung einer guten Sitzhaltung und -position.

Beachten Sie bei allen Einstellungen folgende Hinweise:

Warnung:

Eine falsche Einstellung kann den Sitzkomfort mindern und den bestimmungsgemäßen Gebrauch beeinträchtigen! Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.

Das Produkt wurde bei der Lieferung voreingestellt. Es ist aber möglich, dass bei Längenwachstum oder aus medizinischen Gründen eine erneute Anpassung erforderlich ist. Einige praktische Erfahrungen zeigen auch, dass es wünschenswert ist, die Einstellung leicht anzupassen.

Die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung wird verwendet, um die korrekte Einstellung des Rollstuhls auf die logischste und effektivste Weise zu erreichen. Die korrekte Anpassung des Rollstuhls an den Benutzer erfordert die korrekte Ausführung der Schritte. Jede Anpassung wird separat behandelt. In der Praxis hat jede Einstellung einen mehr oder weniger großen Einfluss auf die Sitzhaltung und/oder den Schwerpunkt. Prüfen Sie daher nach jeder Einstellung, ob diese betroffen sind und korrigiert werden müssen.

Bei der Beschreibung der verschiedenen Einstellungen ist vom „handfesten Anziehen“ von Schrauben und Muttern die Rede. Dies bezieht sich auf ein Anzugsdrehmoment von 10 Nm.

9.1 Sitztiefe, Rückenhöhe und Rückenwinkel

9.1.1 Sitztiefe einstellen

Die Sitztiefe entspricht der Oberschenkellänge und wird von der Vorderkante des Sitzes aus bis zur Rückenlehne gemessen.



Abb. 3: Sitztiefe

Im Zusammenhang mit der Sitzstabilität, dem Schiefsitzen oder dem Schwenken der Beine ist es wichtig, dass eine ausreichende Abstützung über die gesamte Sitztiefe gegeben ist. Die Sitztiefe kann von der Grundgröße aus um 45 mm verstellt werden.

1. Lösen Sie die vier Innensechskantschrauben (siehe Abb. 4, Pos. 1) leicht, bis sich der Sitz nach vorn oder hinten schieben lässt.
2. Ziehen Sie nach der Einstellung die vier Innensechskantschrauben wieder handfest an.

Zwischen der Vorderkante des Sitzes und der Kniekehle sollte ein 2-3 Finger breiter Abstand sein. Dieser Raum ist erforderlich, um eine gute Durchblutung der Beine zu gewährleisten und das Einklemmen von Nerven und Blutgefäßen zu vermeiden.

⚠ Warnung: Die Einstellung der Sitztiefe kann Auswirkungen auf die Position der Füße im Verhältnis zur Fußauflage haben. Diese muss gegebenenfalls korrigiert werden (siehe Abschnitt 9.3.2 Fußwinkel), bevor der Sitzwinkel eingestellt wird (siehe Abschnitt 9.2.3 Sitzwinkel).



Abb. 4: Sitztiefe einstellen

9.1.2 Rückenhöhe einstellen

1. Lösen Sie die vier Sechskantschrauben (siehe Abb. 5, Pos. 1).
2. Schieben Sie die Rückenlehne nach oben oder nach unten, bis die gewünschte Position erreicht ist.
3. Ziehen Sie die vier Sechskantschrauben danach wieder handfest an.



Abb. 5: Höhe der Rückenlehne einstellen

9.1.3 Winkel der Rückenlehne einstellen

1. Lösen Sie die Sechskantschrauben (siehe Abb. 5, Pos. 2) um eine Umdrehung.
2. Neigen Sie die Rückenlehne, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.
3. Ziehen Sie die Sechskantschrauben danach wieder an beiden Seiten handfest an.

9.2 Sitzhöhe, Kleiderschutz, Sitzwinkel

9.2.1 Sitzhöhe einstellen

Die Sitzhöhe ist der Abstand zwischen der Oberkante des Sitzes und dem Boden. Dieser Abstand bestimmt zusammen mit der Radgröße, wie gut das Kind die Greifringe der Antriebsräder erreichen kann und ist daher sehr wichtig. Die Sitzhöhe kann in 30-mm-Schritten über einen Bereich von 90 mm verstellt werden. Bevor Sie mit der Einstellung beginnen, prüfen Sie, wie viel Einstellung erforderlich ist.

Als Faustregel gilt, dass der Abstand von der Schulter bis zum oberen Ende des Reifens mindestens $\frac{2}{3}$ und höchstens $\frac{3}{4}$ der Armlänge betragen sollte. Zum Verstellen muss das Kind aus dem Rollstuhl aussteigen und beide Antriebsräder sowie die Sitzeinheit entfernt werden.

Nehmen Sie für diesen Vorgang die Sitzeinheit vom Rollstuhl ab (siehe Abschnitt 10.5 Sitzeinheit).

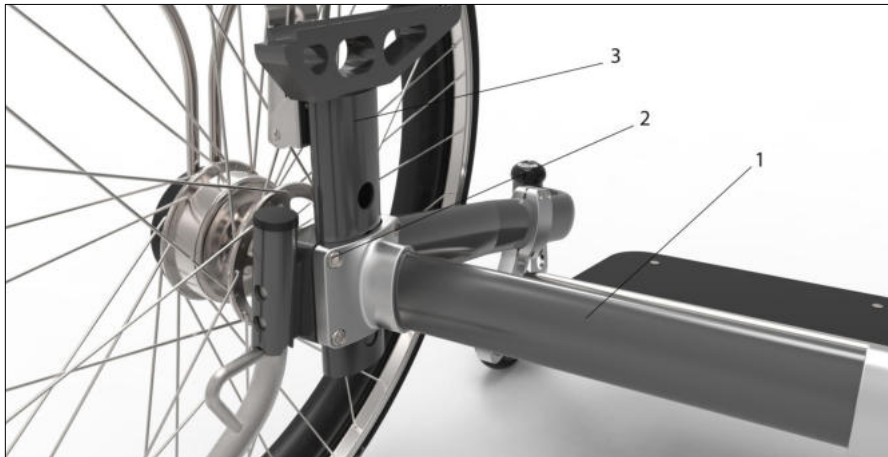


Abb. 6: Sitzhöhe einstellen

1. Schrauben Sie die vier Innensechskantschrauben (siehe Abb. 6, Pos. 2) aus den Kontermuttern, um das horizontale Rahmenteil (siehe Abb. 6, Pos. 1) zu lösen.
2. Entnehmen Sie das horizontale Rahmenteil, sodass es beim Verschieben des Querträgers (siehe Abb. 6, Pos. 3) nicht im Weg ist.
3. Nehmen Sie den Querträger vom Achslager (siehe Abb. 7, Pos. 4) und setzen Sie ihn in ein Loch in der gewünschten Höhe.
4. Setzen Sie das horizontale Rahmenteil wieder ein und verbinden Sie es mit den Innensechskantschrauben am Radblock.

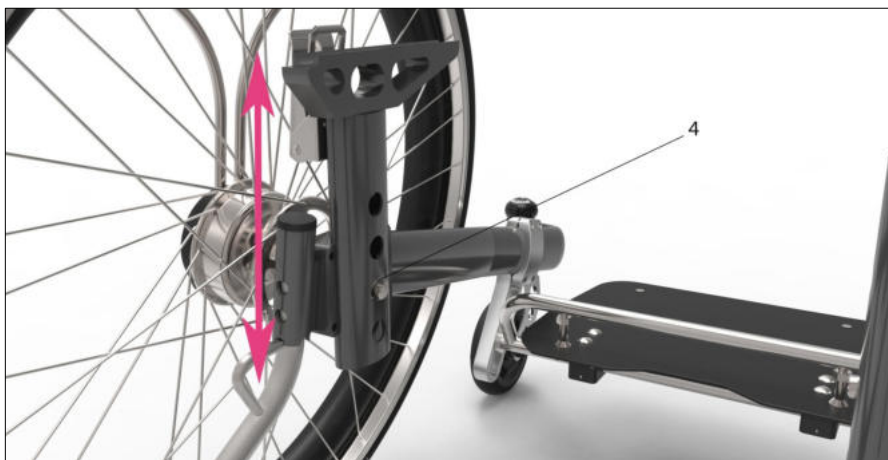


Abb. 7: Höhe Querträger einstellen

9.2.2 Kleiderschutz einstellen

Durch das Einstellen der Höhe der Sitzeinheit wird die Position des Kleiderschutzes in Bezug auf die Räder verändert.

Im Kleiderschutz (siehe Abb. 8, Pos. 1) befindet sich ein Lochmuster mit Höhenunterschieden von jeweils 15 mm. Wenn die Sitzeinheit um 30 mm angehoben oder gesenkt wurde, muss der Kleiderschutz zwei Löcher nach oben oder nach unten versetzt werden. Dadurch bleibt der Abstand zwischen dem Kleiderschutz und dem Radblock (siehe Abb. 8, Pos. 3) stets gleich.

1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben (siehe Abb. 9, Pos. 1) vollständig und versetzen Sie den Kleiderschutz nach oben oder nach unten.
2. Versetzen Sie den Kleiderschutz um 30 mm (2 Schritte), wenn Sie den durch die Höhenverstellung der Sitzeinheit entstandenen Platz ausgleichen wollen.

Versetzen Sie den Kleiderschutz um 15 mm (1 Stufe), wenn Sie mehr Platz zwischen dem Kleiderschutz und dem Außenreifen schaffen wollen.

3. Befestigen Sie den Kleiderschutz durch Einschrauben der Innensechskantschrauben in die Verbindungsblöcke (siehe Abb. 9, Pos. 2) wieder.



Abb. 8: Kleiderschutz positionieren



Abb. 9: Kleiderschutz versetzen

9.2.3 Sitzwinkel einstellen

Der Sitzwinkel ist der Winkel, den der Sitz mit einer horizontalen Linie bildet. Dieser Winkel kann am kidevo prime zwischen -10° und $+10^\circ$ eingestellt werden. Im Allgemeinen wird ein Sitzwinkel von $+5^\circ$ als bequem angesehen. Wenn das Kind hauptsächlich selbst fährt, wird häufig ein höherer Sitzwinkel in Kombination mit einer niedrigen Sitzhöhe gewählt. Das trägt zu einem stabilen Fahrverhalten und spätem Kippmoment des Sitzes bei.

Wenn ein Kind zum Beispiel längere Zeit hinter einer Arbeitsplatte arbeitet, kann ein kleinerer oder sogar negativer Sitzwinkel wünschenswert sein, weil dieser eine bessere Sitzhaltung aktiviert.

Wird ein negativer Sitzwinkel gewünscht, müssen beide Sitzhalterungen ausgetauscht werden.

9.2.3.1 Positiven Sitzwinkel einstellen

1. Lösen Sie etwas die vier Innensechskantmuttern (siehe Abb. 10, Pos. 1).
2. Verschieben Sie den Sitz an der Vorderseite nach oben oder unten.

3. Ziehen Sie nach der Einstellung des Sitzwinkels die vier Innensechskantmuttern wieder handfest an.



Abb. 10: Positiven Sitzwinkel einstellen

9.2.3.2 Negativen Sitzwinkel einstellen

In diesem Fall muss das Kind aus dem Rollstuhl aussteigen.

1. Lösen Sie die vier Innensechskantschrauben (siehe Abb. 11, Pos. 3) zur Befestigung des Sitzes (siehe Kapitel 9.1.1 Sitztiefe) vollständig und entnehmen Sie den Sitz.
2. Demontieren Sie die Sitzträger (siehe Abb. 11, Pos. 1) durch Lösen der vier Innensechskantmuttern (siehe Abb. 11, Pos. 2).
3. Drehen Sie den linken Sitzträger 180° um die Längsachse und befestigen Sie ihn wieder mit den Schlossschrauben (siehe Abb. 11, Pos. 4) und den Innensechskantmuttern auf der rechten Seite (die Lippe ist jetzt nach oben gerichtet).
4. Wiederholen Sie diese Schritte für den rechten Sitzträger.

Nach der Befestigung des Sitzes kann das Kind wieder in den Rollstuhl gesetzt werden, um die Sitztiefe und den Sitzwinkel einzustellen.



Abb. 11: Negativen Sitzwinkel einstellen

9.3 Knie- und Fußwinkel

9.3.1 Kniewinkel einstellen

1. Lösen Sie die acht Innensechskantschrauben (siehe Abb. 12, Pos. 3) mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel um eine Umdrehung und schieben Sie den Fußstützenbügel (siehe Abb. 12, Pos. 2) nach vorn oder nach hinten, bis der gewünschte Kniewinkel erreicht ist.
2. Ziehen Sie die vier Innensechskantschrauben (siehe Abb. 12, Pos. 3) danach wieder handfest an.
3. Stellen Sie bei Bedarf die Höhe der Fußplatte (siehe Abb. 12, Pos. 1) ein, indem Sie die Innensechskantschrauben (siehe Abb. 12, Pos. 4) lösen und die gesamte Platte in den Fußstützenbügeln nach oben oder nach unten verschieben.
4. Ziehen Sie die Innensechskantschrauben danach wieder handfest an.



Abb. 12: Fußplatte einstellen

9.3.2 Fußwinkel einstellen

1. Verdrehen Sie die Fußplatte (siehe Abb. 12, Pos. 1), bis der gewünschte Fußwinkel erreicht ist.
2. Wenn die gewünschte Position erreicht ist, nutzen Sie die beiden Stellschrauben (siehe Abb. 12, Pos. 5) und drehen diese mit Hilfe der Kontermuttern über den Stellschrauben fest.

Hinweis: Ein „normaler“ Fuß- und Kniewinkel liegt bei 90° zwischen Fuß und Unterschenkel und zwischen Ober- und Unterschenkel. Für die Tiefen- und Winkeleinstellung der Fußplatte gilt deshalb die Regel, dass die Fußplatte denselben Winkel wie der Sitz hat und dass die hintere Kante der Fußplatte vertikal zur Vorderkante des Sitzes ausgerichtet ist.

9.4 Schwerpunkt

9.4.1 Schwerpunkt einstellen

Der Ausgangspunkt für die Einstellung des Schwerpunkts ist, dass sich ungefähr 80 % des Gewichts des Benutzers so nah wie möglich über der Hinterachse befinden sollten. Der geringe Druck auf dem Lenkrad sorgt für eine gute Manövrierbarkeit und einen geringen Rollwiderstand. Der Schwerpunkt wird daher durch Versetzen der Sitzeinheit nach vorn oder nach hinten eingestellt.

1. Lösen Sie vor dem Einstellen des Schwerpunkts die Innensechskantschrauben (siehe Abb. 13, Pos. 4) vom Schutzblech (siehe Abb. 13, Pos. 1).

2. Lösen Sie die Senkkopfschrauben (siehe Abb. 13, Pos. 3) und verschieben Sie den Haken (siehe Abb. 13, Pos. 2) um ein Loch nach vorn. Wenn der Sitz zu aktiv eingestellt ist, verschieben Sie den Haken um ein Loch nach hinten.
3. Ziehen Sie die Senkkopfschrauben (siehe Abb. 13, Pos. 3) wieder fest an.
4. Befestigen Sie das Schutzblech wieder an der richtigen Position befestigen.
5. Stellen Sie die Fußplatte und den Kniewinkel wieder wie vorstehend beschrieben ein.

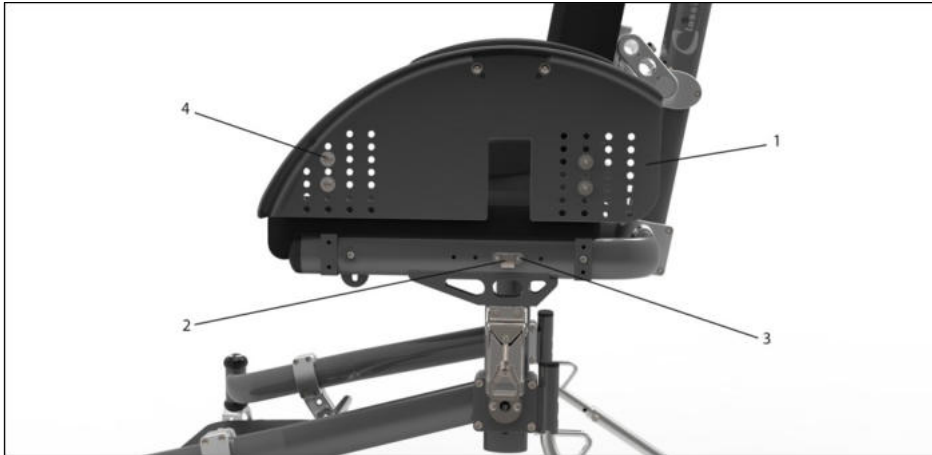


Abb. 13: Schwerpunkt einstellen

9.4.2 Schwerpunkteinstellungen überprüfen

Zur Überprüfung der Schwerpunkteinstellungen achten Sie auf die Reaktion des Kindes. Wenn es sich beim vorsichtigen Balancieren und während es auf dem Kippschutz steht, sicher fühlt, sind die Einstellungen gut. Wenn das Kind ängstlich ist, muss der Rollstuhl etwas weniger aktiv eingestellt werden. Im Laufe der Zeit kann der Rollstuhl immer aktiver eingestellt werden, um bestmögliche Fahreigenschaften zu erzielen.

9.5 Schiebebügel

9.5.1 Schiebebügelhöhe einstellen

1. Drehen Sie die Schraube (siehe Abb. 14, Pos. 1) einige Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
2. Schieben Sie den Schiebebügel nach oben oder nach unten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
3. Drehen Sie die Schraube danach wieder handfest an.



Abb. 14: Schiebebügel einstellen

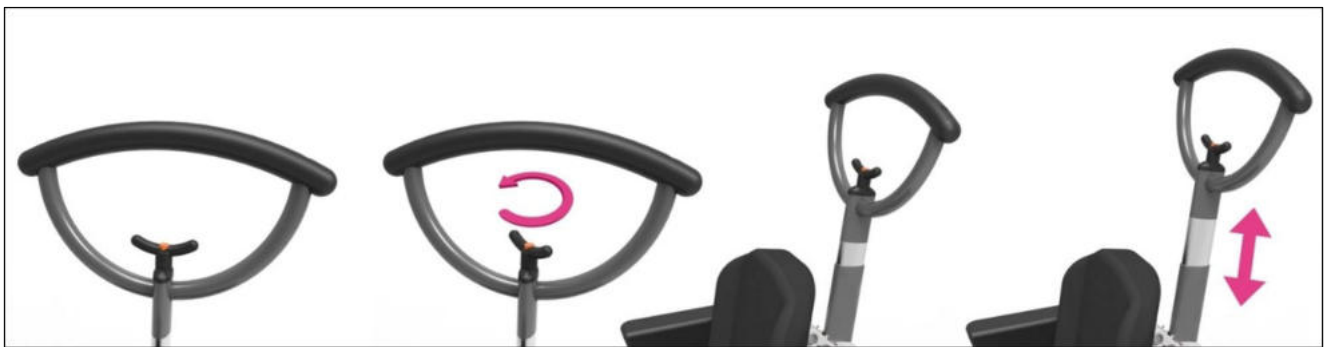


Abb. 15: Höhe einstellen

9.5.2 Griffschraube ausrichten

Sie können die Griffschraube nach dem Festdrehen über den roten Knopf mit dem Schiebebügel ausrichten.

1. Drücken Sie mit dem Daumen auf den roten Knopf und ziehen Sie die Schraube mit dem Zeige- und dem Mittelfinger nach oben.
2. Drehen Sie die Schraube in die gewünschte Position.
3. Senken Sie die Schraube danach wieder nach unten ab.



Abb. 16: Drehknopf ausrichten

9.6 Kopfstütze (optional)

9.6.1 Kopfstütze einstellen

Der kidevo prime wird oft in Kombination mit einer Kopfstütze geliefert. Man kann eine Kopfstütze mit oder ohne Gurtabstandshalter auswählen. Hier wird das Einstellen einer Kopfstütze mit Gurtabstandhaltern beschrieben.

1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben (siehe Abb. 17, Pos. 1) etwas und verschieben Sie das gesamte Kopfstützensystem nach oben oder unten, bis die gewünschte Position erreicht ist.
2. Ziehen Sie dann zur Befestigung des Kopfstützensystems die Innensechskantschrauben wieder handfest an.



Abb. 17: Höhe der Kopfstütze einstellen

9.6.2 Kopfstütze abnehmen

Bevor Sie die Kopfstütze abnehmen, müssen die folgenden Schritte ausgeführt werden.

1. Drehen Sie den Spannhebel (siehe Abb. 18, Pos. 2) um eine Umdrehung, um die Kopfstütze zu lösen (siehe Abb. 18, Pos. 3).
2. Nehmen Sie die Kopfstütze bei Bedarf ab oder stellen Sie die Höhe der Fixiernocke (siehe Abb. 18, Pos. 4) ein. Die Fixiernocke sorgt dafür, dass die Kopfstütze immer wieder auf der gleichen Höhe angebracht wird, wenn sie zuvor vom Rollstuhl abgenommen wurde.
3. Schieben Sie zur Befestigung der Kopfstütze diese wieder in die Klemmen und ziehen Sie den Spannhebel wieder handfest an.



Abb. 18: Kopfstütze abnehmen

9.6.3 Kopfstützenwinkel einstellen

Die Kopfstützenhalterung besteht aus losen Gelenkplatten (siehe Abb. 19, Pos. 5), die so eingestellt werden können, dass sich die Kopfstütze in der gewünschten Höhe mit dem gewünschten Winkel über der Rückenlehne befindet.

1. Lösen Sie die Hutmuttern (siehe Abb. 19, Pos. 6) um eine Umdrehung und bringen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position.
2. Ziehen Sie die Hutmuttern wieder handfest an.



Abb. 19: Kopfstütze einstellen

Die in Abb. 19 gezeigte Kopfstütze verfügt über Gurtabstandshalter mit Fixierschlössen (siehe Abb. 19, Pos. 7). Diese Fixierschlösser dienen zur Befestigung von Gurten.

10 Allgemeiner Betrieb

Nachstehend sehen Sie eine Abbildung zur Zerlegbarkeit des kidevo prime. Die Zerlegbarkeit erleichtert den Transport (ohne Benutzer) und die Lagerung des Rollstuhls. Alle hierfür erforderlichen Maßnahmen werden im nächsten Kapitel beschrieben.

10.1 Zerlegbarkeit und Gewicht

Das Gewicht jeder abnehmbaren Einheit ist nachstehend angegeben. Diese Informationen sind wichtig, wenn Sie den Rollstuhl montieren, demontieren und/oder tragen. Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

1	Fahrgestell	ca. 6 kg (min)	ca. 9 kg (max)
2	Sitzeinheit	ca. 7 kg (min)	ca. 13 kg (max)
3	Räder	ca. 5 kg	



Abb. 20: Zerlegbarkeit kidevo prime

10.2 Hochklappbare Fußplatte

Beim kidevo prime gibt es die Möglichkeit, die Fußplatte hochzuklappen. Dies kann beim Transport des Rollstuhls oder bei einem Transfer wichtig sein.



Abb. 21: Fußplatte



Abb. 22: Fußplatte, hochgeklappt

10.3 Radmontage und Funktion der Trommelbremse

10.3.1 Antriebsrad abnehmen/aufsetzen

1. Stellen Sie zur Montage eines Rades auf einer Schnellspannachse (siehe Abb. 23) die Bremse auf die Freilaufposition*.
2. Tippen Sie den Rollstuhl mit einer Hand an der Armauflage.
3. Halten Sie das Rad am Bremshebel fest und drücken Sie den Schnellspannknopf (siehe Abb. 24, Pos. 1).
4. Schieben Sie die Achse (siehe Abb. 24, Pos. 2) in die Führung (siehe Abb. 24, Pos. 3), bis das Rad vollständig in das Fahrgestell eingeführt ist.
5. Lassen Sie den Knopf los. Der Knopf springt heraus und die Achse rastet in der Führung ein.
6. Prüfen Sie nach der Montage eines Rads mit Schnellspannachse, ob die Achse in der Führung eingerastet ist. Sie können dies tun, indem Sie ein montiertes Rad an den Speichen der Radnabe anfassen und versuchen, es in horizontaler Richtung zu bewegen. Wenn dies nicht möglich ist, ist die Achse verriegelt.

*Freilauf = Bremse nicht aktiv



Abb. 23: Schnellspannkopf



Abb. 24: Antriebsrad abnehmen/aufsetzen

10.3.1.1 Trommelbremse bedienen



Abb. 25: Antriebsrad mit Bremshebel



Abb. 26: Öffnung Stellschraube

1. Drücken Sie den Bremshebel nach vorn oder nach hinten (aus der Sitzposition gesehen), um die Bremse mit einem wahrnehmbaren Klicken in den Parkzustand zu bringen.

10.3.2 Trommelbremse nachstellen

Zur Ausführung der folgenden Maßnahme ist es einfacher, etwas unter den Kippschutz zu platzieren, sodass das Rad frei drehen kann. Alternativ kann die Aktion mit zwei Personen ausgeführt werden.

Die Trommelbremse kann nachgestellt werden, sodass immer eine optimale Bremsfunktion gewährleistet ist.

1. An der Unterseite der Bremsabdeckung befindet sich ein Schlitz, durch den man eine Stellschraube erreichen kann (nur im Leerlauf*). Drehen Sie mit einem 3-mm-Innensechskantschlüssel die Stellschraube.
2. Lassen Sie das Rad frei drehen und drehen Sie gleichzeitig die Stellschraube nach innen (im Uhrzeigersinn). Die Bremse beginnt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu greifen.
3. Drehen Sie dann die Stellschraube eine Vierteldrehung zurück und prüfen Sie, ob die Bremse nicht mehr greift.

*Freilauf = Bremse nicht aktiv

10.4 Kippschutz

Der Kippschutz verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Der Kippschutz kann deaktiviert werden, beispielsweise beim Überwinden von Hindernissen.

10.4.1 Kippschutz deaktivieren

1. Stellen Sie den Fuß auf das Fußstück (siehe Abb. 28, Pos. 3) und drücken Sie den Kippschutz nach unten.
2. Drehen Sie den Kippschutz (siehe Abb. 27, Pos. 1) nach innen, bis dieser in der verriegelten Position einrastet.



Abb. 27: Kippschutz deaktivieren/aktivieren



Abb. 28: Fußstück am Kippschutz

10.4.2 Kippschutz aktivieren

1. Stellen Sie den Fuß auf das Fußstück (siehe Abb. 28, Pos. 3) und drücken Sie den Kippschutz nach unten.
2. Drehen Sie den Kippschutz nach außen, bis dieser in der Betriebsposition ist und dort einrastet. Dies ist durch ein deutliches „Klick“-Geräusch wahrnehmbar.

10.4.3 Kippschutz in der Länge verstellen

1. Versetzen Sie die Schraube (siehe Abb. 27, Pos. 2) in ein anderes Loch im Bogenstück.

10.5 Sitzeinheit

10.5.1 Sitzeinheit abnehmen

Die Spannverschlüsse (siehe Abb. 29), die zur Befestigung der Sitzeinheit dienen, befinden sich rechts und links vom Sitz.

1. Drücken Sie zunächst die Abdeckung (siehe Abb. 29, Pos. 1) nach unten und lösen Sie die „Schlaufe“ (siehe Abb. 29, Pos. 2) vom Haken (siehe Abb. 29, Pos. 3).
- Die Abdeckung fällt dann nach unten und die Sitzeinheit liegt nun lose auf dem Rahmen und kann nach oben abgenommen werden.

10.5.2 Sitzeinheit aufsetzen

1. Legen Sie die „Schleife“ wieder um den Haken und drücken Sie die Abdeckung wieder nach oben, wenn Sie die Sitzeinheit wieder auf den Rahmen aufsetzen.

→ Die Sitzeinheit ist nun wieder befestigt.

 **Warnung:**

Wenn die Spannverschlüsse nicht korrekt verriegelt sind, ist die Sitzeinheit nicht fest am Fahrgestell befestigt. Stellen Sie sicher, dass die Sitzeinheit gut am Fahrgestell befestigt ist, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.

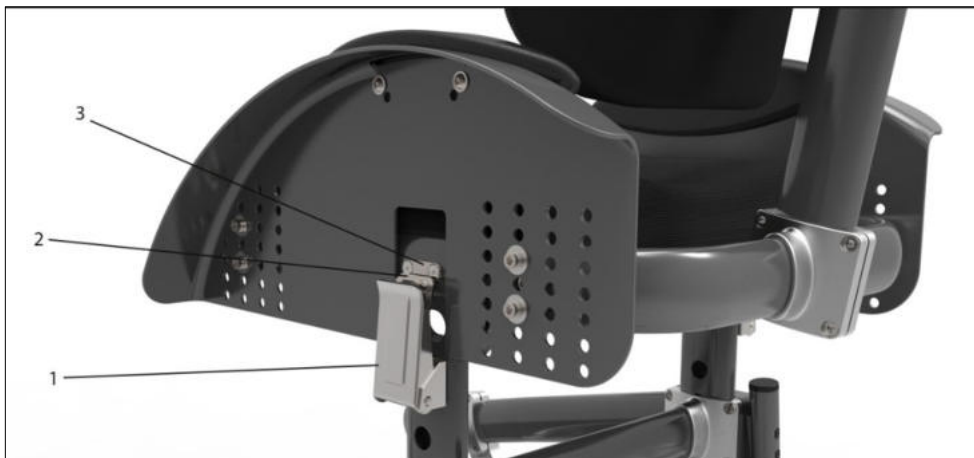


Abb. 29: Spannverschluss



Abb. 30: Spannverschluss öffnen



Abb. 31: Spannverschluss, geöffnet



Abb. 32: Sitzeinheit abnehmen

10.6 Therapietisch (optional)

Der kidevo prime wird oft in Kombination mit einem Therapietisch geliefert. Es besteht die Auswahl zwischen einem festen oder einem wegklappbaren Therapietisch. Nachstehend wird beschrieben, wie der Therapietisch funktioniert und wie man ihn abnehmen und anbringen kann.

10.6.1 Fester Therapietisch

Wird der kidevo prime in Kombination mit einem Therapietisch bestellt, ist dieser bei Auslieferung am Rollstuhl montiert.



Abb. 33: kidevo prime mit festem Therapietisch

Therapietisch einstellen oder abnehmen

1. Stellen Sie den Rollstuhl auf die Bremsposition, bevor der Therapytisch eingestellt wird.
2. Drehen Sie die Sterngriffschraube (siehe Abb. 34, Pos. 1), bis die Therapytischhalterung (siehe Abb. 37, Pos. 2) in den Einsätzen der Armauflagen (siehe Abb. 37, Pos. 3) gelöst ist.
3. Ziehen Sie den Therapytisch heraus, bis der gewünschte Abstand des Therapytisches in Bezug zum Bauch erreicht ist (siehe Abb. 35) oder nehmen Sie den Therapytisch komplett vom Rollstuhl ab (siehe Abb. 36).



Abb. 34: Sterngriffschraube lösen



Abb. 35: Therapytisch einstellen



Abb. 36: Therapytisch abnehmen

Therapytisch anbringen

1. Führen Sie zum Anbringen des Therapytisches die Führung der Therapytischhalterung (siehe Abb. 37, Pos. 2) in die Armauflagen (siehe Abb. 37, Pos. 3) ein.

2. Schieben Sie die Therapietischhalterung auch auf der anderen Seite in die Armauflage ein.
3. Drehen Sie die Sterngriffschraube wieder fest, wenn sich der Therapietisch an der gewünschten Position befindet.

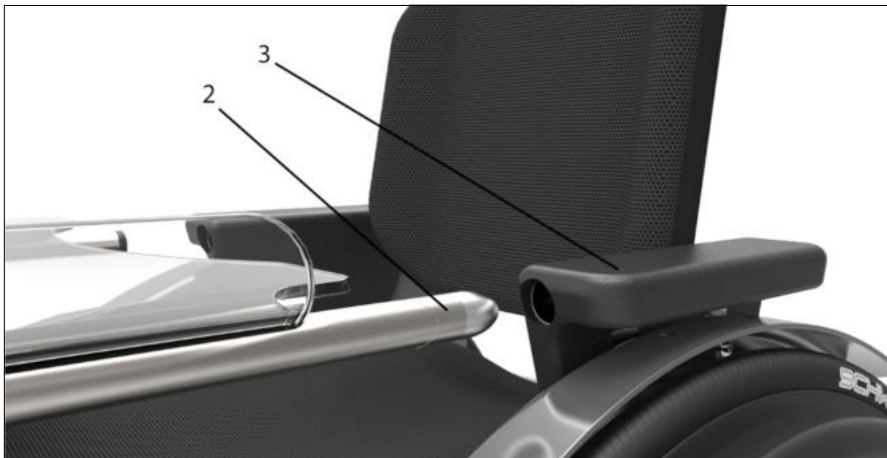


Abb. 37: Therapietisch einsetzen/abnehmen

10.6.2 Wegklappbarer Therapietisch

Wenn der wegklappbare Therapietisch nicht weggeklappt ist, lässt er sich genauso montieren, einstellen und abnehmen wie der feste Therapietisch.

1. Lösen Sie zum Wegklappen des Therapietisches die Sterngriffschraube (siehe Abb. 34, Pos. 1).
2. Ziehen Sie danach den Therapietisch so weit aus den Armauflagen heraus, dass die kurze Therapietischhalterung komplett freiliegt (siehe Abb. 38). Die lange Therapietischhalterung bleibt in der Armauflage stecken.
3. Klappen Sie den Therapietisch entlang der langen Therapietischhalterung weg (siehe Abb. 39).

→ Der Therapietisch kann neben dem Rollstuhl hängen bleiben.

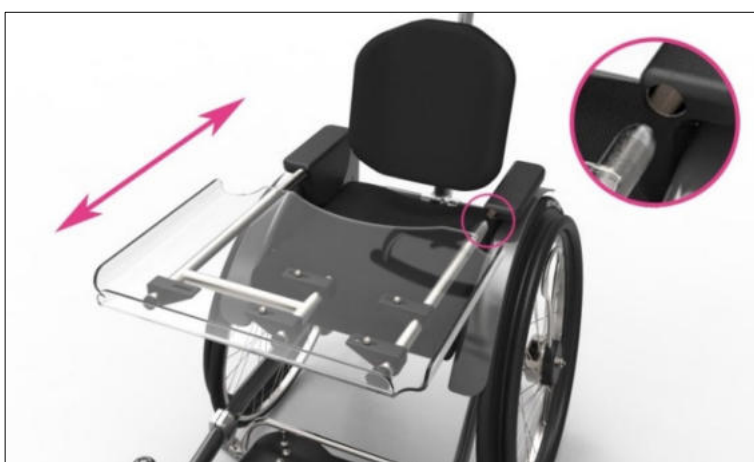


Abb. 38: Therapietisch einstellen



Abb. 39: Therapietisch wegklappen

11 Gebrauch des Produkts

11.1 Wasser, Sand, Essensreste, Straßenabfall usw.

Bei der Benutzung Ihres Rollstuhls können Sie mit den genannten Verunreinigungen in Kontakt kommen, was die Funktion Ihres Rollstuhls beeinträchtigen kann.

Vermeiden Sie das vollständige oder teilweise Eintauchen in Wasser. Wenn Ihr Rollstuhl nass wird oder Sie ihn mit Wasser reinigen, trocknen Sie ihn so gut wie möglich wieder ab.

Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser, um eine Korrosion des Produkts zu vermeiden.

Sand, Essensreste, Straßenschmutz, Haare usw. haben eine abrasive und damit verschleißende Wirkung auf die beweglichen Teile (siehe Kapitel 14 Reinigung und Pflege).

11.2 Assistenz durch Begleitperson



Warnung:

Die Nichtbeachtung der nachstehenden Warnhinweise kann zum Umkippen oder Herabfallen und zu Verletzungen des Benutzers oder der Begleitperson führen.

11.3 Benutzer

Lernen Sie Ihre Begleitperson kennen, erfahren Sie, was er/sie kann. Vergewissern Sie sich, dass sie mit den Warnhinweisen sowie den Sicherheits- und technischen Anweisungen für die Benutzung des Rollstuhls vertraut ist. Vergewissern Sie sich als Nutzer, dass die Begleitperson Ihre Wünsche kennt und weiß, was Sie von ihr erwarten.

11.4 Schwerpunkt



Warnung:

Das Moment, in dem der Rollstuhl nach vorn, nach hinten oder zur Seite kippt, hängt vom Schwerpunkt und der Stabilität ab. Die wichtigste Einstellung an Ihrem Rollstuhl ist die Position der Sitzeinheit im Verhältnis zu den Antriebsrädern. Je weiter sich die Sitzeinheit hinten befindet, desto besser ist die Manövrierfähigkeit des Rollstuhls, aber desto größer ist auch die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Eine Änderung der Einstellung des Rollstuhls erhöht oder verringert das Risiko eines Sturzes oder Umkippens. Lassen Sie diese Einstellungen immer von sachkundigen Personen ausführen.

Um nicht zu stürzen oder umzukippen, müssen Sie lernen, wie Sie den Schwerpunkt halten können. Sie sollten nicht versuchen, dies allein herauszufinden, sondern dafür sorgen, dass Sie Hilfe bekommen. Der Kippschutz ist ein Hilfsmittel, um ein Umfallen zu verhindern.

Der Schwerpunkt und die Stabilität Ihres Rollstuhls werden auch durch Veränderungen der Körperposition und/oder Haltung beeinflusst. Das Fahren mit dem Rollstuhl auf einer schrägen Fläche oder das Aufhängen einer Tasche an der Rückseite verändern ebenfalls den Schwerpunkt.

Der Schwerpunkt und die Stabilität Ihres Rollstuhls werden beeinträchtigt, wenn Sie die Rampe zu einem Transportfahrzeug betreten und verlassen. Eine Begleitperson muss sicherstellen, dass eine Störung des Schwerpunkts nicht zum Umkippen des Rollstuhls führt (siehe Abb. 40).

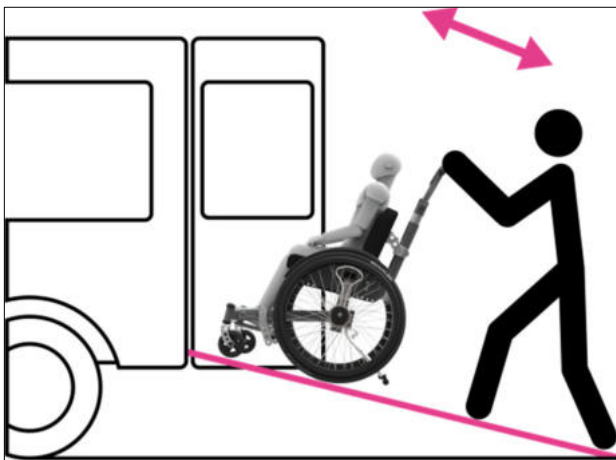


Abb. 40: Rampe zu einem Transportfahrzeug

11.5 Anziehen und Umkleiden

Warnung:

Wenn Sie sich anziehen oder umziehen, verlagert sich Ihr Gewicht auf dem Rollstuhl. Dadurch können Sie stürzen oder umkippen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

11.6 „Wheelies“ (Balancieren auf den Antriebsrädern)

Bei einem „Wheelie“ balancieren Sie auf den Antriebsrädern Ihres Rollstuhls, während die Lenkräder den Boden nicht berühren. Wenn Sie dies sicher beherrschen, können Sie Bordsteinkanten und andere Hindernisse leicht überwinden.

Warnung:

Es ist gefährlich, einen „Wheelie“ auszuführen, da Sie fallen oder nach hinten umkippen können, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Beachten Sie immer die folgenden Warnhinweise:

Sprechen Sie mit Ihrem Therapeuten oder einem anderen kompetenten Berater darüber, ob und wie Sie lernen können, verantwortungsvoll einen „Wheelie“ auszuführen.

Versuchen Sie nicht, einen „Wheelie“ auszuführen, wenn Sie kein erfahrener Benutzer sind oder wenn Sie keine Hilfe haben.

11.7 Arme ausstrecken oder sich herauslehnen

Warnung:

Wenn Sie sich ausstrecken oder nach vorn lehnen, wird der Schwerpunkt des Rollstuhls beeinträchtigt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu Stürzen oder Umkippen und schweren Verletzungen führen.

Vermeiden Sie es, sich zu strecken oder nach vorn zu lehnen, wenn Sie dafür Ihren Schwerpunkt verändern müssen. Wenn Sie sich nach vorn lehnen, kann der Rollstuhl umkippen. Halten Sie den unteren Teil Ihres Rückens immer in Kontakt mit der Rückenlehne. Bitten Sie um Hilfe oder nutzen Sie ein Hilfsmittel, um Ihre Reichweite zu erhöhen.

Strecken Sie niemals beide Hände aus. Wenn Sie das tun, können Sie sich möglicherweise nicht mehr auffangen, wenn der Stuhl nach vorn kippt.

Lehnen Sie sich niemals zurück, um nach einem Gegenstand zu greifen, es sei denn, Ihr Rollstuhl hat einen Kippschutz.

11.8 Hügel und Hänge

Warnung:

Wenn Sie einen Abhang hinauf- oder hinunterfahren oder quer über einen Abhang fahren, verändert sich der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen, weil der Rollstuhl umkippt oder Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren:

Vermeiden Sie es, an einem Abhang zu wenden oder seitwärts zu fahren, da der Rollstuhl dadurch umkippen kann. Fahren Sie, wenn möglich, immer geradeaus einen Abhang hinauf oder hinunter.

Seien Sie immer äußerst vorsichtig, wenn Sie eine Steigung von mehr als 10 % (1 zu 10) hinauf- oder hinunterfahren (siehe Abb. 41). Bitten Sie um Hilfe, wenn Sie glauben, dass Sie beim Befahren einer Steigung oder eines Abhangs überfordert sind. Ein Kippschutz kann an einem steilen Abhang nicht verhindern, dass Sie nach hinten kippen. Es kann sein, dass Sie nicht in der Lage sind, die Spitze eines steilen Hangs zu erreichen, ohne zwischendurch anzuhalten. Wenn Sie anhalten müssen, müssen Sie dies mit dem Rollstuhl im rechten Winkel zum Hang tun, sonst können Sie die Kontrolle verlieren und nach hinten umkippen. Normalerweise ist das Rückwärtsfahren an einem steilen Hang die bessere Option, da Sie mehr Kraft aufwenden können. Sie sollten versuchen herauszufinden, ob dies auf Sie zutrifft.

Halten Sie Ihre Geschwindigkeit immer unter Kontrolle, wenn Sie einen Hügel hinunterfahren. Wenn Sie zu schnell fahren, können Sie die Kontrolle über Ihren Rollstuhl verlieren. Bitten Sie um Hilfe, wenn Sie nicht in der Lage sind, selbst den Hügel hinauf- oder hinunterzufahren. Sie können Ihre Geschwindigkeit kontrollieren, indem Sie ständig Druck auf die Reifen ausüben. Tragen Sie jedoch Handschuhe oder einen anderen Schutz, da die Reibung der Reifen Ihre Hände verbrennen kann. Verwenden Sie niemals die Bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern oder anzuhalten. Wenn Sie dies tun, können Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren oder er kann umkippen.



Abb. 41: Steigung/Gefälle

11.9 Das Umsteigen (vom Rollstuhl auf einen anderen Sitz oder umgekehrt)

Warnung:

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu einem Sturz oder Umkippen führen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

Das Umsteigen erfordert ein gutes Gleichgewicht und Geschicklichkeit und kann sehr gefährlich sein. Denken Sie daran, dass es einen Moment gibt, in dem sich der Rollstuhl nicht unter Ihnen befindet.

Um Stürze zu vermeiden, müssen Sie:

- lernen, wie Sie Ihren Körper positionieren müssen und wie Sie sich selbst während des Umsteigens abstützen.
- mit Ihrem Therapeuten oder einem sachverständigen Berater eine Methode für das sichere Umsteigen lernen.
- jemanden bei sich haben, der Ihnen helfen kann, bis Sie sicher sind, dass Sie auf sichere Weise allein umsteigen können.

11.10 Bordsteinkanten und Stufen

Warnung:

Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu einem Sturz oder Umkippen führen, was schwere Verletzungen für Sie oder andere zur Folge haben kann.

Fahren Sie niemals allein eine Bordsteinkante oder eine Stufe hinauf oder hinunter, es sei denn, Sie sind ein erfahrener Benutzer und können sicher einen „Wheelie“ machen oder Sie sind sicher, dass Sie über die erforderliche Kraft im Oberkörper verfügen.

Versuchen Sie nicht, einen hohen Bordstein oder eine Stufe (höher als 10 cm) ohne Hilfe hinaufzufahren. Ihr Rollstuhl könnte seinen Schwerpunkt überschreiten und nach hinten kippen (siehe Abb. 42).

Fahren Sie immer gerade (im rechten Winkel) auf einen Bordstein oder über einen Bordstein. Wenn Sie in einem anderen Winkel fahren, besteht ein hohes Sturzrisiko, da der Rollstuhl schief steht.



Abb. 42: Bordsteinkante/Stufe nach unten

11.11 Benutzung von Treppen

Warnung:

Vermeiden Sie diese Handlung nach Möglichkeit, um Verletzungen bei sich selbst und/oder Begleitpersonen zu vermeiden. Lesen und beachten Sie die Warnhinweise für Begleitpersonen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann zu einem Sturz oder Umkippen und zu schweren Verletzungen des Benutzers und/oder der Begleitperson führen.

Setzen Sie immer zwei oder mehr Begleitpersonen ein, wenn Sie einen Rollstuhl zusammen mit seinem Benutzer eine Treppe hinauf- oder hinunterbringen.

Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer sicher im Stuhl sitzt und seine Arme, Beine oder Hände nicht mit Hindernissen in Kontakt kommen.

Empfohlene Tragweise:

- Die Begleitpersonen positionieren sich links und rechts des Rollstuhls, in dem der Benutzer sitzt.
- Die Begleitpersonen greifen den Rollstuhl an der Unterseite des Sitzes, vorn und hinten.
- Die Begleitpersonen heben den Rollstuhl vorsichtig an und suchen den Schwerpunkt des Rollstuhls mit dem darin sitzenden Benutzer.

11.12 Sicherheitsschleusen

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

11.13 Untergrund

Der Rollstuhl funktioniert am besten auf hartem Untergrund. Vermeiden Sie weiche Oberflächen wie Sand, Gras, Trampelpfade, Schotterwege usw.

12 Transport

12.1 Transport ohne Benutzer

Transportieren Sie das Produkt in Fahrzeugen – wenn erforderlich – mit abgenommenen Rädern.

Transportieren Sie das Produkt in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.iata.org. Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

12.2 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen

Nutzen Sie immer zuerst die im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.

Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden.

- Der kidevo prime wurde mit einer Testpuppe getestet, die mit einem 3-Punkt-Gurt in der vorderen Position (mit Blick nach vorn) gesichert war. Die Eignung für andere als die in der vorstehenden Norm genannten Kollisionen wurde nicht geprüft.
- Veldink4kids verlangt, dass bei der Verwendung des Rollstuhls als Sitz in einem KMP dieser mit einer Kopfstütze (bzw. Kopfstützensystem) ausgestattet ist, die/das im ISO 7176-19 Crashtest zugelassen wurde. Sind im KMP Kopfstützen installiert, sind diese bevorzugt zu verwenden.
- Der kidevo prime muss mit einem zugelassenen 4-Punkt-Rückhaltesystem am Boden des Transportfahrzeugs befestigt werden.
- Die Positionen der vier Befestigungspunkte am kidevo prime sind mit folgendem Aufkleber gekennzeichnet (siehe Abb. 43, Abb. 44).



- Der kidevo prime kann sich um seine eigene Achse drehen. Bitte berücksichtigen Sie einen Wendekreis mit einem Durchmesser von $\pm 1,00$ m in Verbindung mit einem möglichen Rangieren im Transportfahrzeug.



Abb. 43: Befestigungspunkte hinten



Abb. 44: Befestigungspunkte vorn

- Der kidevo prime muss so platziert werden, dass der Benutzer nach vorn schaut. Der Rollstuhl muss gemäß den Anweisungen des Herstellers des Rollstuhlrückhaltesystems gesichert werden.
- Der kidevo prime muss mit einem für die Befestigungsösen geeigneten Rückhaltesystem gesichert werden (siehe Abb. 43, Abb. 44).
- Der Insasse muss durch ein zugelassenes WTORS (Wheelchair Tiedown and Occupant Restraint System) gesichert werden.
- Der Benutzer muss mit einem zugelassenen 3-Punkt-Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug gesichert werden. Diese Sicherheitsgurte müssen am Transportfahrzeug befestigt sein.
- Der Beckengurt muss tief über der Taille des Benutzers verlaufen. Der Winkel zwischen dem Gurt und der Bodenoberfläche muss hierbei zwischen 30° und 75° liegen (siehe Abb. 45).



Abb. 45: Befestigungswinkel



Abb. 46: Positionierung Gurte

Der Beckengurt muss an der Vorderseite des Körpers an der Stelle verlaufen, an der die Hüfte auf das Becken trifft. Der Gurt muss eng am Körper anliegen. Der obere Gurt muss den Benutzer vollständig unterstützen (siehe Abb. 46).

- Der Diagonalgurt muss über die Schulter und die Brust verlaufen.
- Die Gurte müssen so eng sein, dass sie für den Benutzer nicht unbequem sind.
- Der Gurt darf nicht verdreht angelegt werden.

Der Gurt darf nicht an Teilen des Rollstuhls (wie Armauflagen oder Rädern) anliegen, so dass der Gurt den Körper des Benutzers nicht mehr vollständig stützt (siehe Abb. 47).

- Der zugelassene 3-Punkt-Sicherheitsgurt ist so konzipiert, dass er Verletzungen an Kopf und Brust verhindert.
- Die vorgenannten Hinweise zu den Sicherheitsgurten basieren auf dem ISO 7176-19 Crashtest, den der kidevo prime durchlaufen hat.
- Um Verletzungen anderer Insassen zu vermeiden, muss ein Therapietisch (falls vorhanden) entfernt werden. Dieser Therapietisch muss im Fahrzeug sicher verstaut werden.
- Zubehörteile müssen, soweit möglich, gesichert oder entfernt werden.
- Nach jedem Unfall muss der Vertreter des Herstellers beurteilen, ob der Rollstuhl erneut verwendet werden kann.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen keine Änderungen und/oder Auswechslungen an den Befestigungspunkten oder den Struktur- und Rahmenteilern vorgenommen werden.



Abb. 47: Falsche Positionierung

12.2.1 Positionierungsgurt

Der Positionierungsgurt dient dazu, den Insassen in die richtige Position zu bringen. Befestigen Sie ihn am Metallrahmen des Sitzes.

⚠ Warnung: Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP. Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

12.2.2 Einschränkungen beim Gebrauch

Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgebaut werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Tabelle.

Verstauen Sie die abgebauten Optionen sicher im KMP.

Die nachfolgend genannten **nicht positionierungsrelevanten** Optionen/Zubehöre **müssen** zwingend vom Produkt abgenommen und sicher im KMP verstaut werden:

- Einhandantrieb
- Outdoor-Radvorsatz Mud cruiser
- Therapietisch
- Sonnendach

Die nachfolgend genannten **positionierungsrelevanten** Optionen/Zubehöre **können** je nach Bewertung durch das Fachpersonal vom Produkt abgenommen werden oder während des KMP-Transports am Produkt verbleiben. Hierzu muss das Fachpersonal das Risiko einer Verletzung bei einem Unfall gegenüber dem Risiko einer medizinisch unzureichenden Positionierung bewerten. Diese Bewertung kann nur durch Fachpersonal und individuell für jeden Benutzer erfolgen.

- Abduktionskeil und -rolle
- Sitzverlängerung für Langsitz
- Seitenpelotten

13 Störungen und Wartung

Alle Veldink-Produkte verlassen das Werk geprüft und eingestellt für den sofortigen Einsatz. Die kontinuierliche Nutzung erfordert eine regelmäßige Wartung und Anpassung, insbesondere wenn die ursprünglichen Einstellungen geändert werden. Die ersten Anpassungen, die vom Fachpersonal vorgenommen werden, sollten Ihrem Körperbau und Ihren persönlichen Vorlieben entsprechen.

Wenn Sie eine Einstellung selbst ändern möchten, können Sie dies mit folgenden Mitteln tun: Innensechskantschlüssel 3, 4, 5 und 6 mm, Gabelschlüssel 13 mm.

Die folgende Tabelle gibt einen Hinweis darauf, wann eine routinemäßige Wartung durchgeführt werden sollte.

Kontrollliste	Wöchentlich	¼-jährlich	Halbjährlich	Jährlich
Reifendruck Antriebsräder, optimale Nutzung 450 kPa / 4,5 bar (65 psi)	●			
Speichen nachspannen (Händler oder Fahrradhändler)		●		
Trommelbremse prüfen und ggf. nachstellen		●		
Lenkrad und Steuerrohr auf korrekte Drehung prüfen		●		
Spur des Rollstuhls prüfen bzw. ob der Rollstuhl ohne zusätzliches Schieben oder Bremsen geradeaus fährt		●		
Sitzeinheit auf Verschluss der Bügelverschlüsse kontrollieren		●		
Armauflagen (höhenverstellbar): Prüfen, ob alle Verbindungen festsitzen und kontrollieren, ob sie funktionieren		●		
Sitz - und Rückenbezug auf Verschleiß und ausgeleierte Bezug kontrollieren			●	
Komplette Inspektion, Sicherheitstest und Wartung müssen von Ihrem Vertragshändler oder von Veldink ausgeführt werden.				●

14 Reinigung und Pflege

Neben der vorstehend genannten Routinewartung müssen sowohl der Rahmen als auch der Bezug des Produkts regelmäßig gereinigt werden. Leichte Verschmutzungen können mit einer Lösung aus mildem Reinigungsmittel und warmem Wasser entfernt werden. Spülen Sie mit klarem Wasser nach, bevor Sie den Bezug trocknen lassen.

Geben Sie den Bezug niemals in einen Wäschetrockner!

Verwenden Sie keine Bleich- oder Lösungsmittel. Wenn Schmutz in den Bezug eingedrungen ist, können Sie den Bezug vorsichtig mit einer weichen Bürste abschrubben.

Der Rahmen muss regelmäßig mit einem feuchten Tuch und eventuell einem Reinigungsmittel gereinigt werden (verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Mittel wie Aceton, Säure oder einen Stahlschwamm). Wischen Sie dann mit einem weichen, trockenen Tuch nach, um Trocknungsflecken zu vermeiden. Beschädigte Stellen können Sie mit einem Lackstift ausbessern.

Entfernen Sie regelmäßig Haare und Schmutz von den Radachsen und der Außenseite der Lager. Die Kugellager sind abgedichtet. Üben Sie keinen Druck auf sie aus, denn die Dichtungsringe sind aus Gummi und könnten, wenn sie weggebogen werden, Schmutz in das Innere der Lager eindringen lassen.

Desinfektion

1. Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
2. Alle Teile des Produkts mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

15 Recycling und Umwelt

Aus ökologischer Sicht rät Veldink4kids dazu, die Verpackung und alles rund um das Produkt getrennt zu entsorgen, damit die verwendeten Materialien effizient recycelt werden können.

In den meisten Fällen kann Ihr gebrauchtes Produkt bei Ihrem Rollstuhlhändler abgegeben werden. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie das Produkt auch bei Veldink4kids oder Ihrer örtlichen Sammelstelle abgeben.

Wenn Sie Ihr Produkt an uns zurückgeben, wird der gesamte Rollstuhl auf umweltfreundliche Weise entsorgt.

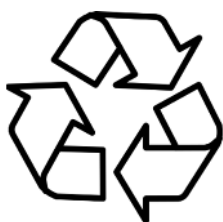


Abb. 48: Recycling

16 Hinweise zum Wiedereinsatz

Das Produkt ist grundsätzlich zum Wiedereinsatz geeignet. Es ist jedoch zu beachten, dass das Produkt mit seinen fest verschweißten Abmaßen auf ein Individuum zugeschnitten wurde.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und ggf. Dritter während des Wiedereinsatzes gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissenen und beschädigten Teile sowie für den Benutzer unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen.

17 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **5 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

18 Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit

Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

19 Anhänge

Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.

Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Beinstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Veldink4kids
Drentse Poort 15 A
Nieuw-Buinen
9521 JA
Nederland